

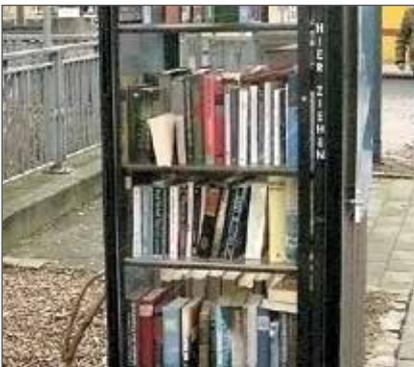
QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf



KulturWerk: Mehr Kunst für den Ort.

Seite 3



**Altes Buch reinlegen,
neues Buch mitnehmen.**
Auf dem Bahnhofsvorplatz soll bald
ein Bücherschrank stehen.

S. 5



**Konzerte, Kindertheater,
Poetry Slam.**
Die ersten Veranstaltungen im Gleis11
waren gut besucht.

S. 6



Retten, löschen, bergen, schützen.
Die Freiwillige Feuerwehr hilft. Der Nach-
wuchs in Quadrath-Ichendorf feiert
jetzt 50. Geburtstag.

S. 10

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Der Handel-, Handwerk- und Gewerbeverein (HHG) ist immer darin interessiert den Ort für die ansässigen Gewerbetreibenden und die Bürgerschaft von Quadrath-Ichendorf interessanter zu machen und eine Art Netzwerk aufrecht zu erhalten. Auch in diesem Jahr unterstützen wir wieder zahlreiche Vereine im Stadtteil. Wir organisieren den Weihnachtsmarkt „Wintermärchen“ im Bürgerhaus. Auch die Weihnachtsbeleuchtung auf der Köln-Aachener-Straße sowie das Verteilen der Wegmänner an Nikolaus wird vom HHG finanziert.



Gerne greifen wir weitere Anregungen auf, um das Zusammenleben im Ort attraktiver zu machen. Gerade in einer Zeit, in der immer mehr Menschen unterschiedlicher Kulturen zusammen leben, ist es wichtig, gemeinsam zu handeln und etwas für unseren Heimatort zu tun. Wir wollen dabei helfen, den Spagat zwischen den Vorstellungen der „Alteingesessenen“ und den Ideen und Werten der jungen Generation für alle zufriedenstellend zu gestalten.

Markus Päßgen

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
02271/56 89 896
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Weitz und Linke GmbH
Gladbacher Str. 71, 50189 Elsdorf
02274/47 47
weitzlinke.de

Mitarbeit:

Heinz Boecker
Harald Bous
Antje Eickhoff
Katrin Kiethe
Anika Kresken
Katharina Krosch
Markus Päßgen
Eberhard Reinsch
Susanne Winand
Gabriela Wejat-Zaretzke
Bernd Woidtke

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Mehr Kunst und Kultur für den Stadtteil

Neuer Verein plant Aktionen für alle Nationen und Generationen

Nein, es war kein Aprilscherz. Am 1. April gründete sich im Gleis11 der neue Verein „KulturWerk - Kunst & Kultur für Quadrath-Ichendorf e.V.“ Eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger will künftig für mehr kulturelle Aktionen im Ort sorgen. Die aktuelle Fotoausstellung im Bahnhofsgelände wurde bereits von Vereinsmitgliedern organisiert. Doch der Verein rund um den dreiköpfigen Vorstand mit Anja Bishopink (*Vorsitzende*), Bernd Woidtke (*Stellvertreter*) und Irmtraud Wendland (*Schatzmeisterin*) hat noch viel vor. Im Gespräch verraten sie uns ihre Pläne.



▲ Bernd Woidtke, Anja Bishopink und Irmtraud Wendland bilden den Vorstand des KulturWerks. Foto:bb

Warum wurde der Verein gegründet?

Anja Bishopink: Stell dir vor, du möchtest mehr Kunst und Kultur in deinen Stadtteil bringen, hast Lust, dich für deinen Stadtteil und seine Bewohner zu engagieren und du bist nicht allein. So fing für unsere Gründungsmitglieder vor ein paar Monaten alles an und nach wenigen Wochen der Vorbereitung haben wir unseren Verein dann zügig gegründet.

Was bedeutet es, die Kultur in Quadrath-Ichendorf zu fördern?

Bernd Woidtke: Quadrath-Ichendorf hat mittlerweile fast 15.000 Einwohner aus vielen verschiedenen Ländern und somit auch eine große kulturelle Vielfalt. Dieses Potential möchten wir nutzen und den Bewohnerinnen und Bewohnern unseres Ortes die Möglichkeit geben, im Rahmen von Projekten einander noch besser kennenzulernen und zusammen zu wachsen. Dies kann sowohl im Rahmen von Musik- und Theaterveranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen, Performances und Poetry Slams, als auch bei ge-

meinsamen Feiern, Kochabenden etc. sein. Jede(r) von uns ist jederzeit herzlich eingeladen, dabei zu sein und sich auch selbst einzubringen.

Sollen die Veranstaltungen nur im Gleis11 stattfinden?

Anja Bishopink: Ganz klar – nein! Gleis11 ist selbstverständlich ein großer Glücksfall für unseren Stadtteil und das KulturWerk ist sehr dankbar für die Möglichkeit, die Räumlichkeiten dort auch nutzen zu dürfen. Da unser Verein jedoch unabhängig von Gleis11 ist, sind wir nicht an diesen Veranstaltungsort gebunden, sondern haben das Glück, je nach Veranstaltung entscheiden zu können, wo diese stattfinden soll.

Wie wollt ihr junge Leute ansprechen?

Bernd Woidtke: Neben der kulturellen Vielfalt verfügt unser Stadtteil auch über eine „bunte Mischung“ von „jung und alt“. Sicherlich wird es auch die eine oder andere Veranstaltung geben, die wir gezielt für junge Leute anbieten werden. Hierzu ist geplant, sie

im Vorfeld in die Projektfindung und -planung aktiv einzubinden, damit es für beide Seiten ein voller Erfolg wird. Wir möchten aber keineswegs nur die jungen Leute ansprechen, sondern es sind vielmehr auch Projekte angedacht, die sich an jung und alt gleichermaßen richten. Ziel ist es, dass jung und alt mehr und anders zueinander finden und sich so besser kennenlernen und voneinander profitieren können.

Wo seht ihr den Verein in fünf Jahren?

Irmtraud Wendland: Unsere Hoffnung ist, dass sich unsere Initiative in eine kulturelle „Lawine“ verwandelt und dass eine Vielzahl an Projekten, Gruppen und Aktivitäten entsteht, die dem kulturellen Leben in unserem Ort viele Farben geben. Unser Ziel ist es, dass unser KulturWerk in fünf Jahren fest zum Stadtbild dazu gehört und auch über die Grenzen von Quadrath-Ichendorf und Bergheim hinaus bekannt ist. *bb*

Ein Bücherschrank vor dem Kulturbahnhof

Monique Roden konnte wieder einen Sponsor gewinnen

Einmal pro Woche schaut sie nach, ob im Bücherschrank alles in Ordnung ist. „Bücher mit pornographischem Inhalt oder politische und religiöse Agitationsliteratur werden aussortiert“, erzählt Monique Roden. Auf ihre Anregung wurde vor sieben Jahren in der Bergheimer Fußgängerzone ein Bücherschrank aufgestellt. Das Prinzip ist einfach. Bürger können ihre bereits gelesenen Bücher in den Schrank stellen und im Gegenzug andere Literatur mitnehmen. „Das funktioniert prima“, sagt die Bergheimerin, die mit André Hénoque einen zweiten Paten gefunden hat. Beiden ist der kulturelle Austausch auf diese einfache Art sehr wichtig. Darum freuen sie sich auch immer wieder, wenn Bücher in anderen Sprachen in den Schrank gelegt werden. In den oberen Regalen befindet sich Literatur für

Erwachsene, das untere Fach ist Kinderbüchern vorbehalten. Ganz billig ist so ein Bücherschrank, den Architekt Hans-Jürgen Greve aus Köln entwickelt hat und der schon an 400 Standorten in ganz



▲ *Bücher sind ihr Ding: Monique Roden freut sich auf einen neuen Schrank vor Gleis11.* Foto: bb

Deutschland zu finden ist, nicht. Deshalb hat Monique Roden sich an die RWE-Tochterfirma innogy gewandt. Diese machte 6.000 Euro für das massive und robuste Möbelstück locker. Geht es nach dem Willen der Bergheimerin, steht ein weiterer Bücherschrank bald auf dem Vorplatz des Bahnhofs in Quadrath-Ichendorf. „Ich dachte mir, das wäre eine tolle Sache für den neuen Kulturtreffpunkt Gleis11“, erklärt Monique Roden, die selber auch in Quadrath-Ichendorf wohnt und den Bücherschrank betreuen kann. Letzte Woche kam nun endlich grünes Licht vom Unternehmen. Innogy wird auch die Kosten für ein solches Objekt vor Gleis11 übernehmen. Der genaue Standort steht allerdings noch nicht fest. Er soll im Zuge der Neugestaltung des Vorplatzes mit der Stadt abgestimmt werden. bb

Stricken für den guten Zweck

Handarbeitsgruppe übergab Spende an Jugendzentrum

Einkaufsnetze, Mützen und Schals: Die Frauen der Handarbeitsgruppe haben jede Menge verkauft. Während der Eröffnungsfeier im Gleis11 hatte die Gruppe einen Stand aufgebaut, um ihre Handarbeiten zu verkaufen. „Das hat sich wirklich gelohnt“, freut sich Sibilla Sanne. „Wir haben 145,30 Euro eingenommen, die wir jetzt an das DRK-Jugendheim hier in Quadrath-Ichendorf übergeben haben“, erzählt sie voller Stolz. Die Handarbeitsgruppe trifft sich alle vierzehn Tage dienstags von 14 bis 16.30 Uhr im Gleis11. Männer und Frauen, die gerne stricken, häkeln, nähen oder sticken, sind jederzeit herzlich willkommen. bb



Nach Vokabeln und Grammatik kommt der Führerschein

Jeden Mittwoch findet in Gleis11 ein „Deutschkurs“ für Frauen statt



▲ *Annegret Küsters übt regelmäßig mit den Frauen das Schreiben von Briefen.*
 Foto: bb

Integrationskursen teilnehmen, weil ihre Kinder zu klein sind. Hier können sie den Nachwuchs einfach mitbringen. Während die Mütter lernen, kümmern sich Karima Harnafi und Derya Erbay um die Kinder. „Für mich ist das sehr wichtig. Ich will schnell Deutsch lernen und übe deshalb regelmäßig“, erzählt Zarah. Sie ist 25 Jahre alt, kam vor vier Jahren mit ihrem Mann nach Deutschland und hat drei kleine Kinder. Neben Geflüchteten besuchen auch Frauen, die aus anderen Ländern Europas oder Nordafrikas nach Bergheim gezogen sind, die Mittwochsgruppe. Wer hier regelmäßig mitmacht, verbessert seine Sprachkenntnisse relativ zügig. Drei Frauen haben unlängst ihre Führerscheinprüfung erfolgreich bestanden. In solchen Momenten freuen sich Annegret Küsters und Margret Kruse ganz besonders und sind motiviert, sich mit den Frauen zu treffen, um ihnen die deutsche Sprache näherzubringen
 bb

Schon die Begrüßung ist besonders herzlich. Die Frauen lachen und umarmen sich. Man hat sofort das Gefühl, dass sich Freundinnen treffen und nicht Lehrerinnen und Schülerinnen. „Wir reden mit“ heißt ein offenes Angebot zum Deutsch lernen, das jeden Mittwoch von 10 bis 11.30 Uhr im Gleis11 stattfindet. Seit seiner Eröffnung 2011 „arbeitet“ Margret Kruse im „Stadtteilladen“ QI, 2015 kam dann Annegret Küsters dazu. Seitdem sind die Beiden ein eingespieltes Team und vermitteln auf ganz persönliche, oft unkonventionelle, aber ziemlich wirksame Weise die deutsche Sprache. „Wir sind eher ein interkultureller Gesprächskreis, auch wenn die Frauen immer von Kurs sprechen,“ sagt Margret Kruse, die zuletzt als Rektorin in der Gesamtschule tätig war. „Auch sind wir häufig erstaunt, wie es zu angeregten Gesprächen kommen kann“, ergänzt Annegret Küsters, ehemalige Grundschullehrerin. Im „Unterricht“ geht es meist um ganz alltägliche Dinge wie einen Arztbesuch oder den nächsten El-

ternsprechtag. Das schätzen die Frauen sehr. Manchmal sind es bis zu 16 Frauen mit neun Nationalitäten. Dabei gehen die beiden Leiterinnen auf persönliche Vorkenntnisse ein. Die meisten wollen besser sprechen können, andere wiederum benötigen mehr Zeit zum Lesen und Schreiben. Viele der Frauen können noch nicht an offiziellen Sprach - oder



▲ *Margret Kruse freut sich, dass auch sie viel von den Frauen lernen kann.*
 Foto: bb

Mit Puppen, Power, Veranstaltungsreihe in Gleis11 lock



Foto: Lentzen

Mit einem Heimspiel fing alles an. Ein Konzert der Angela Lentzen Band war am Eröffnungstag der Startschuss für die Kulturveranstaltungen im Gleis11. Was folgte war eine gelungene Mischung aus Musik, Theater und Poesie. Mit einem literarisch-musikalischen Dialog starteten am 14. April Lyriker Manfred Michael Bohn und der Pianist Sascha Schwarzbart. Beschwingte Kompositionen gefolgt von Lyrik über Lokales und Liebe mit viel Humor.

Woodstock-Feeling versprühte am 27. April die Band „Summer of Love“ mit Virginia Lisken, Gesang und Gitarre, Jo Lisken, Cajon, und Michael Dorp, Gesang und Percussion. Sie waren in Bestlaune und spielten 35 Songs darunter Klassiker wie, „It Never Rains In Southern California“ oder „House Of The Rising Sun“. Ein powervoller Abend zum Tanzen und Mitsingen.

Wovon lebt Kindertheater? Von einer guten Geschichte, erzählt mit Spannung und Humor. Das kann Stephan Wunsch vom Theater Rosenfisch perfekt. Er präsentierte am 9. Mai die Geschichte vom Hasen und dem Igel sehr kurzweilig und mit liebevoll gestalteten Handpuppen für die kleinen Zuschauer im ausverkauften Saal.

Wer Rockmusik und seine vielen Spielarten mag, der weiß auch, was man unter einer Jamsession versteht. Am 10. Mai rockte es spürbar im Gleis11. Seit zwölf Jahren veranstaltet Musiker Wolfgang Härtel solche Abende, bei denen Gruppen miteinander musizieren, die sich vorher nicht kannten. An diesem Abend kamen spontan auch José und Marcel von der lokalen PunkRock-Band die „Heiopeis“ dazu. Die Jamsession findet künftig jeden zweiten Freitag im Monat im Kulturbahnhof statt.

Country- und Western-Musik machen The Trailriders mit Uwe van Egdorn, Klassikgitarre, 6-saitige Westerngitarre, Ukulele, Gesang, und Ulf Below, 6- und 12-saitige Westerngitarre, Ge-



GLEIS

KULTUR & INTEGRATION

Punk und Poesie

te Besucher aller Altersklassen

sang, Mundharmonika, Dobro-Gitarre. Am 17. Mai wurden sie verstärkt durch Sandra van Egdome und präsentierten wunderbare, traurige, poetische, aber immer authentische Songs.

Extrem hoch war das Niveau beim Poetry Slam „BergReim“ am 24. Mai. Die Darbietungen so manches TV-Comedy-Formats hätten hier nur mitleidiges Gähnen hervorgerufen. Moderator Quichotte gab den überaus witzigen Ansager. Unter den zehn Slammern auch die Bergheimerin Fatima Talalini. Ihr Text war ein Migrationshintergrund-sachentschuldigungswarjanichtsogemeint-Text. Extrem lustig.

Extrem klug. Auszug: „An jeder Ecke ein Kebablade und ich sehe nicht so aus, wie ich heiße. Wo kommen Sie denn her? Aus Dortmund. Nein, ich meine wirklich. Aus meiner Mutter.“ Sieger des Abends war Lasse Samström, der den Zuschauenden mit Schüttelreimen Lachtränen in die Augen trieb. Kostprobe: „Sprüher oder fäter müssen wir zugeben, es ist 12 nach 5, wir müssen die Lende einweiten, wir haben doch alle die rittliche Seife!“

Intelligente Texte, mitreißender Groove und eine fulminante Bühnenperformance verbinden „barthroemer kontrabass“, die am 26. Mai auftraten. Der Stil von Sängerin Astrid Barth, Gitarrist Philipp Römer und Kontrabassist Thomas Fritze ist einzigartig. Jeder Song bringt eine neue Farbe, der Blues ist die Basis, dann wird's auch mal rockig, plötzlich schaut ein Bossa Nova um die Ecke, der Swing spielt immer irgendwie mit, und ganz nebenbei wird als Pausenstück ein Gypsy-Guitar-Feeling angeboten. Sie selbst nennen ihren Stil „Groove Chanson“ – eine treffende Bezeichnung, denn es geht ihnen nicht nur um die intelligenten und originellen Texte, sondern auch um den Groove, den Rhythmus, die kunstvolle musikalische Grundierung der Performance. Was für eine Band! Das aktuelle Programm finden Sie auf der Rückseite. Fotos & Text: Bernd Woidtke



IS11
IM BAHNHOF



Foto: Wejat

Hallo Leute,

kaum zu glauben, aber ihr haltet jetzt schon den dritten Querstrich in der Hand. Für diese Ausgabe habe ich mich mal mit einem Thema beschäftigt, dass immer wieder für Diskussionen sorgt: sind Graffiti Kunst oder Vandalismus? Wenn ich durch unseren Ort spazierte, sehe ich viele dieser Bilder und Schriftzüge und ich muss gestehen, manche verstehe ich einfach nicht. Da stehen Worte und Zahlen, nicht besonders kunstvoll aber weithin sichtbar und manchmal über bereits vorhandene Tags (*Signaturkürzel des Sprayers*) gesprayed. Ich dachte immer, dass es die Ehre der Sprayer ver-

bietet, den „Tag“ eines anderen zu überschreiben und ich kann mir nicht vorstellen, dass die Hausbesitzer das genehmigt haben oder besonders dekorativ finden. Andererseits gibt es wunderbare Kunstwerke, die Wände verschönern. Manche Graffiti-Künstler sind inzwischen

weltweit anerkannt, man denke nur an Banksy und Harald Naegeli, deren Werke geschützt, gepflegt und teuer gehandelt werden. Gerade in großen Städten bringen die kunstvollen Fassaden etwas Farbe in das sonst so triste Stadtbild, so freue ich mich immer bei der Fahrt nach Köln auf die bunten Häuser kurz vor dem Hauptbahnhof.

Traurig macht es mich aber, wenn ich an unserem neuen Kulturbahnhof Gleis 11, in der Unterführung an der Frenser Straße oder auf Hauswänden und Garagentoren die eher farblosen und nur für Mitglieder der Szene verständlichen Schriftzüge sehe. Sie animieren leider auch noch weniger begabte Leute, ihre geschmacklosen Sprüche und Schmierereien mit Edding dazu zu setzen, die oft andere Menschen beleidigen und vor Rechtschreibfehlern wimmeln. Hier wird aus Kunst Vandalismus.

Graffiti können eine wunderbare Form von Kunst sein und ich würde mich freuen, wenn unsere begabten Jugendlichen zum

Graffiti:

Definition laut Duden:

Bilder und Schriftzüge im öffentlichen Raum, meistens gesprayed.



Beispiel die Skateranlage oder die Unterführung an der Frenser Straße endlich so gestalten dürften, dass selbst der letzte Kritiker respektvoll anerkennt, dass hier Talente am Werk waren. An die Leute, die mit ihren Schriftzügen und Schmierereien provozieren wollen, habe ich eine Bitte: respektiert die Tags der anderen Sprayer, überlegt, bevor ihr ohne Genehmigung Privateigentum beschädigt und wenn ihr Kritik an der Gesellschaft üben wollt, schreibt einen Blog oder werdet Politiker.

Bis zum nächsten Mal, euer Quadrich!



▲ Ist das Kunst oder kann das weg? Fotos: Gabriela Wejat-Zaretzke

Wo einst der Schah spazierte

Domackerstraße hieß früher Kirchstraße

Wenn man vom Roten-Kreuz-Denkmal in Richtung Bergheim geht, kommt man auf die Domackerstraße. Vermutlich geht dieser Name auf die Lage am Friedhof zurück. Früher hieß diese Straße Kirchstraße, aber es gibt, wenn ich das richtig verstanden habe, eine Abmachung, dass es in Bergheim und seinen Ortsteilen keinen Straßennamen doppelt gibt. Das erklärt auch, warum es bei uns weder Goethe- noch Schiller-Straße gibt. Gegenüber der altherwürdigen Kirche Sankt Laurentius, deren Kirchturm vermutlich das älteste erhaltene Gebäude im Ort ist, findet man die alte Stallanlage, die als Grundstock des Gestüts Schlenderhan gilt und heute nur noch von Gastpferden genutzt wird. Auf dem Kirchacker



▲ Die alte Stallanlage des Gestüts Schlenderhan.



▲ Der damalige Schah Reza Pahlavi und seine Frau Farah Diba flanieren über die Domackerstraße. Fotos: Archiv Boecker

findet man heute eine neue Stallanlage. Auf alten Fotos kann man sehen, dass 1967 der damalige Schah von Persien mit seiner Frau über die Domackerstraße ging. Vielleicht kommt ja irgendwann wieder ein Staatsgast nach Quadrath-Ichendorf, aber ob dann die Domackerstraße im Mittelpunkt stehen wird? Bei der Gelegenheit muss ich noch erwähnen, dass die Domackerstraße früher Teil des Lindgesweges war. Das klingt

jetzt komisch, aber früher verband der Lindgesweg, vermutlich eine stattliche Lindenallee, Burg Hemmersbach, Schloss Frens und das Gestüt Schlenderhan miteinander. Als die Bahnlinie verlegt wurde, wurde auch dieser Weg unterbrochen. Heute heißt ein Teil Auerweg, ein Teil Domackerstraße und ein relativ kleiner und unscheinbarer Rest noch Lindgesweg. *Susanne Winand*

Geschichten von Flucht und Mut

Theaterstück „Asyl-Monologe“ am 26. Juni im Gleis11

Sie haben Grenzen überwunden, Verbündete gefunden und nie ein „Nein“ akzeptiert. In dokumentarischer Form erzählen Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, im Rahmen des Theaterstücks „Asyl-Monologe“ ihre Geschichte. Am Mittwoch, 26. Juni, 19.30 ist das Stück nach dem Buch und unter der Regie

von Michael Ruf im Gleis11 zu sehen. Die Einzelschicksale, vorgelesen in deutscher Sprache mit englischen, französischen, türkischen und russischen Untertiteln, erschüttern die Zuschauer. Sehr intensive, oft schmerzliche Momente wechseln sich mit komischen und sehr warmherzigen Episoden ab. Nach Ende der Vor-

stellung ist ein Gespräch mit dem Publikum geplant. Veranstalter in Bergheim ist ASH-Sprungbrett. Das Projekt wurde von zahlreichen Institutionen wie dem Bundesamt für Migration oder Brot für die Welt gefördert. Der Eintritt zu der Veranstaltung im Kulturbahnhof an der Frenser Straße 11 in Quadrath-Ichendorf ist frei. *bb*

Von Flammen, Fahrzeugen und guten Freunden

Jugendfeuerwehr feiert ihren 50. Geburtstag

Wenn alles richtig ist, gibt es die „kleine Flamme“. Dann bekommen die jüngsten der Freiwilligen Feuerwehr ihr erstes Abzeichen, das besagt, dass sie die Knoten beherrschen, einen Notruf richtig absetzen und den Schlauch richtig aufwickeln können. Zwölf Kinder zählt die Jugendfeuerwehr in Quadrath-Ichendorf aktuell. Am 7. Juli feiert sie ihr 50jähriges Bestehen. Von 10 bis 18 Uhr sind dann rund um das Bürgerhaus zahlreiche Aktionen geplant. Es gibt eine Feuerwehrolympiade, eine Fahrzeugschau, Musik, Ehrungen, leckeres Essen und Getränke. Tim Winkel, elf Jahre, und sein Freund Justin Oberhofer, 12 Jahre, freuen sich schon. „Wir wohnen in der gleichen Straße und gehen immer zusammen hierhin“, erzählt Tim. Jeden Montag um 18 Uhr treffen sich die Jungen und Mädchen auf der Feuerwache an der Frenser Straße unter der Leitung der Jugendwarte Alexander Schwarz, Florian Krümmel und Maike Ziemann. „Die Kinder sollen Spaß in der Gemeinschaft haben und spielerisch die Dinge erlernen“, erklärt Feuerwehrfrau Maike Ziemann. Ihr macht die ehrenamtliche Arbeit mit den Jugendlichen viel Spaß. „Ich bin in einer Feuerwehrfamilie groß geworden. Da ist es klar, dass man das weitergibt“, erzählt die gelernte Kauffrau. Für sie ist es einfach wichtig, anderen zu helfen. Das ist auch die Motivation von Dionit Kurtaj, 17 Jahre, und Thomas Krohn, 18 Jahre. Sie wechseln jetzt in die aktive Feuerwehr. „Der erste Einsatz ist sehr aufregend. Dann wird man ruhiger“, weiß Thomas. Dionit ist bereits seit fünf Jahren in der Jugendfeuerwehr und kann im Herbst bei den „Großen“ mitmachen. Darauf freuen



▲ Immer montags kommt der Nachwuchs im Feuerwehrhaus zusammen. Fotos: bb

sich auch Gizem und Ylenia. Die beiden Schülerinnen sind die einzigen Mädchen in der Gruppe. Auch bei den Aktiven sind die Frauen noch in der Minderheit. Auf 36 Männer kommen gerade mal vier Frauen. Auch Maike Ziemann würde sich freuen, wenn sich mehr Frauen zu den Lehrgängen anmelden und dann als Feuerwehrfrauen einsteigen würden. Zumal sich der Führungsstil wohlthuend verändert hat. „Früher war die Ausbildung viel strenger“, erinnert sich Hans-Heinz Schäfer, inaktiver Feuerwehrhauptmann und Gründungsmitglied vom 1.1.1969. Vieles hat sich seitdem verändert. „Die Nachsorge nach den Einsätzen ist viel besser geworden. Uns stehen Psychologen zur Verfügung“, berichtet Maike Ziemann, die selbst auch schon bei sehr dramatischen Einsätzen dabei war. Erst kürzlich konnte sie einen Autofahrer retten, der mit seinem Fahrzeug auf einer Astgabel in drei Meter Höhe gelandet war. bb

Generationswechsel bei der Feuerwehr

Andreas Lück ist der neue Löschzugführer

Nach neun Jahren gab Peter Keuthmann sein Amt als Löschzugführer des Löschzuges Quadrath-Ichendorf jetzt in jüngere Hände. Neuer Löschzugführer ist nun Brandinspektor Andreas Lück, der die Freiwillige Feuerwehr seit seiner Zeit in der örtlichen Jugendfeuerwehr kennt und alle erforderlichen Aus- und Fortbildungen bis zum Zugführer erfolgreich absolviert hat. Ihm zur

Seite stehen die bisherigen Stellvertreter Brandinspektor Thomas Peters und Brandinspektor Daniel Lück und gewährleisten somit auch Kontinuität in der nicht immer einfachen Aufgabenerledigung der ehrenamtlichen Helfer in der Not. Im letzten Jahr musste der Löschzug zu 133 Einsätzen im Ort und auch darüber hinaus ausrücken. Eberhard Reinsch



▲ Das Team: Daniel Lück, Andreas Lück und Thomas Peters. Foto: Reinsch



Montags

10:00 – 12:00 Uhr

Mutter-Kind-Spielgruppe

für Mütter mit Kindern bis 4 Jahre

13:00 – 18:00 Uhr

Feierabendstube AWO

Kaffee und Kuchen zum
Unkostenbeitrag sowie Gesell-
schaftsspiele und Sitzgymnastik

18:30 Uhr

Mein-Quadrath- Ichendorf e.V.

(in unregelmäßigem Turnus
in den ungeraden Wochen)

19:00 – 20:30 Uhr **Kulturwerk e.V.**

(in den geraden Wochen)

Dienstags

14:00 – 16:30 Uhr

Handarbeitsgruppe

alle 14 Tage gerade KW

17:30 – 19:00 Uhr

Konversation in Englisch

19:00 – 21:00 Uhr

Los Bailares de Salsa

Mittwochs

10:00 – 11:30 Uhr **„Wir reden mit“**

Sprachangebot für Frauen. Einstieg in
Absprache jederzeit möglich

16:00 – 18:00 Uhr **„Lernen Lernen“**

Nachhilfe mit Schülertutoren –
Schüler helfen Schülern.

Voranmeldung erforderlich

Donnerstags

10:00 – 11:30 Uhr

„Mama lernt Deutsch und das ABC“

Sprachangebot für Frauen mit
Kinderbetreuung. Einstieg in Absprache
jederzeit möglich

13:00 – 16:00 Uhr

Flüchtlingsberatung der ASH

(in den ungeraden Wochen)

14:30 – 16:00 Uhr

Fit für die neue Schule

Unterstützung von Grundschulkindern
bei den Hausaufgaben und beim
Lernen. Begrenzte Teilnehmerzahl,
nur mit Anmeldung

16:30 – 18:00 Uhr **Ortsbürgermeister**

Sprechzeiten Edwin Schlachter

18:00 – 19:30 Uhr

Le Francais pour tous les jours

Offener Treff für
Französisch-begeisterte

Freitags

10:00 – 12:00 Uhr **Frauenfrühstück**

Interkulturelles Frauenfrühstück

Jede bringt etwas mit!

Jeder 2. Freitag im Monat.

15:00 – 16:00 Uhr **„Lernen Lernen“**

Nachhilfe mit Schülertutoren –
Schüler helfen Schülern.

Voranmeldung erforderlich

19:00 Uhr **Spieletreff Qulltspiel**

(jeden 1. Freitag im Monat)

Samstags

11:00 – 12:00 Uhr **„Lernen Lernen“**

Nachhilfe mit Schülertutoren –
Schüler helfen Schülern.

Voranmeldung erforderlich

Kultur im Gleis11

JamSESSION - Bergheim 20 Uhr

Fr. 14. Juni, Fr. 12. Juli

Fr. 9. August, Fr. 12. September

Eintritt frei: Fütter den Hut

Nine Steps Brass and Rhythm

Sa. 13. Juli 20 Uhr

Einlass: 19:30, Beginn: 20:00 freier

Eintritt, Fütter den Hut

QI-Tapas –

ein(e) Reis(e) durch die Welt

So. 8. September 11:30 Uhr

THINK

Sa. 14. September 19:30 Uhr

Bluesrock Bluesrockmusik (Konzert)

Einlass: 19:00, Beginn: 19:30 freier

Eintritt, Fütter den Hut

Quichotte (Comedy)

So. 22. September 19 Uhr

Die unerträgliche Leichtigkeit
des Neins

Einlass: 18:30, Beginn: 19:00

Eintritt: 16 € / 8 €

www.bm-cultura.de

20 Jahre Angela Lentzen Band

Fr. 27. September 20 Uhr

Sa. 28. September 20 Uhr

(Zusatzkonzert)

Einlass: 19:00, Beginn: 20:00

Eintritt: 14 €

Termine im Ortsteil Quadrath-Ichendorf

Jeden Dienstag 15:00 Uhr

Treff 60 Plus

im Pfarrheim Heilig Kreuz

Jeden Freitag 16:30 Uhr

Spielgruppe für Schulkinder

in Heilig Kreuz (außer in den Ferien)

Alle Termine und Informationen auf

www.eg-bm.de oder

www.mein-quadrath-ichendorf.de

Termine im Juni

Sa. 15. So.16. 13:00 Uhr

Schützenfest

Schützenheim hinter der Kirche
Heilig Kreuz

So. 16. 7:30 Uhr **Radwallfahrt zum**

Kloster Knechtsteden

Treffpunkt: Kirche Heilig Kreuz
Ichendorf, Fischbachstraße 25

Mo. 17. 18:30 Uhr

Redaktionssitzung MQI, Gleis11

Sa. 22. 16:00 Uhr **Konzert**

zum 100-jährigen Jubiläum des
Kreuzchores Ichendorf Pfarrkirche
Heilig Kreuz

Fr. 28. 11:00 Uhr **SPZ Sommerfest**

Sozialpsychiatrisches Zentrum,
Fischbachstr. 32

Sa. 29. 9:00 Uhr

Kinderfrühstück KiBitZ

Evangelischen Kirche, Lutherstr. 27

So. 30. 17 Uhr **Bandkonzert**

der Musikschule La Musica Im
Bürgerhaus

Termine im Juli

Do. 4. 17:00 Uhr **Raum der Stille**

Heilig Kreuz

So. 7. 10 Uhr

50. Jahre Jugendfeuerwehr QI

Rund ums Bürgerhaus

Do. 11. 08:00 - 13:30 Uhr

Spendensportfest

der Gesamtschule Bergheim
Stadion und Freibad QI

Termine im August

Mo. 12. 18:30 Uhr

Redaktionssitzung

Sa. 31. 14:00 Uhr

Sommerfest am Tierpark

Termine im September

Mo. 2. 19:40 Uhr

Rettungsschwimm-Kurs der DLRG

So. 15. 9:30 Uhr **Radrennen**

44. Erftpokal

So. 15. 9:45 Uhr **Pfarrfest**

Heilig Kreuz

Sa. 21. 10 Uhr

41. RTF / Volksradfahren

Sa. 28. 15 Uhr

Königsschießen und Oktoberfest

Willkommen in Quadrath-Ichendorf

Handel-, Handwerk- und Gewerbeverein e.V.

Unser Anliegen

Der Gewerbeverein stellt Kontakte her und fördert den Zusammenhalt des lokalen Gewerbes.



Es werden Veranstaltungen und gesellschaftliche Anlässe organisiert, an denen die Mitglieder Gelegenheit haben, Kontakte zu knüpfen, geschäftliche Beziehungen herzustellen und Einblick in andere Branchen und Berufszweige zu erhalten.

Der Gewerbeverein kümmert sich um die Vermarktung und Bewerbung der Region.

Mit der Durchführung von Gewerbeausstellungen sowie Marktveranstaltungen und dem Herausgeben von Publikationen sorgt der Gewerbeverein dafür, dass die Mitglieder ihre Produkte und Dienstleistungen auf eine kostengünstige und sympathische Art anpreisen können und dass das Image des Gewerbes allgemein gepflegt wird. Zahlreiche Projekte wie Internetauftritte und Verzeichnisse lassen sich im Verband wirkungsvoller und kostengünstiger realisieren.

Was bringt der Verein für seine Mitglieder und Quadrath-Ichendorf

Gemeinsame Aktionen

Internetauftritt

Starke Gemeinschaft

Verschiedene Veranstaltungen

- Nikolausaktion 6. Dezember Priamosstr., Quadrapark und Köln-Aachener-Str.
- Wintermärchen 14./15. Dezember 2019 im Bürgerhaus QI



Weihnachtsbeleuchtung im Ortsteil - Köln-Aachener-Straße, Priamosstr.

Gestaltung und Pflege des Kreisels Köln-Aachener-Straße / Frenser Str.

Postanschrift

Handel-, Handwerk- und Gewerbeverein e.V.

c/o Römer Apotheke

Köln-Aachener-Straße 166-170

50127 Bergheim

www.hhg-quadrath.de